

O U T
PERSPECTIVES ON PERFORMING ARTS IN PUBLIC SPACES
SYMPOSIUM
A B O U T

Globalisierung, Digitalisierung, demografischer Wandel, Klimakrise sind nur einige Aspekte, die gesellschaftliche Veränderungen, nicht erst seit der Corona-Pandemie, skizzieren. Wie verortet sich das Theater im öffentlichen Raum unter den Gesichtspunkten gesellschaftlicher Transformation? Wenn das Theater im öffentlichen Raum durch das Zusammenspiel und die Synergien von Künstler:innen, Raum und Publikum wirkt, welche Relevanz und Potentiale kann die Darstellende und Performative Kunst im Kontext einer kreativen und nachhaltigen Entwicklung und Gestaltung urbaner und ruraler öffentlicher Räume entfalten?

Zu diesen und anderen Fragestellungen über die Perspektiven und Strategien des Theaters im öffentlichen Raum lädt der Bundesverband Theater im Öffentlichen Raum beim **abschließenden Symposium** des Projekts out and about - perspectives on performing arts in public spaces **vom 22. bis 24. Oktober 2021 in den Hangar21 in Detmold** ein.

Zum Auftakt des Symposiums lenkt ein **Impulsvortrag** den Blick auf die Entwicklungen der post-pandemischen Stadt, gefolgt von einer **Podiumsdiskussion**, die die Position der Kultur, insbesondere der Darstellenden Kunst im öffentlichen Raum bei der **zukünftigen Gestaltung der Städte** diskutiert.

Welche Geschichten werden im öffentlichen Raum vor dem Hintergrund der aktuellen Fragen nach dem Verhältnis von Mensch und Natur und dem Klimawandel erzählt? Drei Projekte stellen am Samstag Morgen **künstlerisches und kuratierendes Arbeiten** zu diesem Thema vor. In vier **Laboren** sind die Teilnehmenden anschließend zu einem **kritischen Diskurs** eingeladen, um **Visionen für die Zukunft** der Darstellenden Kunst im öffentlichen Raum im Hinblick auf globale Nachhaltigkeitsziele zu entwerfen. Expert:innen leiten die Labore mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten an.

Am Sonntag stellen die Veranstalter:innen der vier Satelliten von out and about (Internationales Straßentheaterfestival Holzminden, STAMP – Internationales Festival der Straßenkünste Hamburg, LA STRADA – Internationales Festival der Straßenkünste Bremen, Welttheater der Straße Schwerte) die Ergebnisse vor und reflektieren mit den Teilnehmenden des Symposiums über die zukünftigen Entwicklungen der Kunstform.

Wir freuen uns Euch, auf den folgenden Seiten das detaillierte Programm vorzustellen.

Anmeldungen bitte unter: <https://forms.gle/7CLuvQaHLvs7f79D8>

(Die Anzahl der Teilnehmer:innen ist beschränkt. Zur Teilnahme ist ein aktueller 3G Nachweis vorzulegen.)

Projektleitung und Konzept: Sabine Kuhfuß, Jana Korb, Holger Ehrich

Projektkoordination: Elena Liesenfeld

Kontakt: outandabout@theater-im-oeffentlichen-raum.de



Bundesverband Theater
im Öffentlichen Raum e.V.

Das Projekt out and about - perspectives on performing arts in public spaces wurde vom Bundesverband Theater im Öffentlichen Raum konzipiert und wird vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert.

PROGRAMM

FREITAG, 22.10.2021

17:00 Uhr Ankommen & Akkreditierung

18:00 Uhr Begrüßung

18:30 Uhr Impulsvortrag

Kunst und Stadt - neue Perspektiven durch die Pandemie?

Univ-Prof.'in Dr. Renée Tribble // TU Dortmund Fakultät Raumplanung - StädteBauProzesse; Mitgründerin und Gesellschafterin der PlanBude Hamburg

19:00 Uhr Podiumsdiskussion

Wir brauchen kreative Strategien, um die Entwicklungen in der Stadt neu zu gestalten! Welche Rolle übernimmt dabei Darstellende Kunst im öffentlichen Raum?

mit

Corinna Köbele // Vorstandsvorsitzende Künstlerstadt Kalbe

Stefan Behr // Künstlerische Leitung & Geschäftsführung Theater Anu

Antje Nöhren // Geschäftsführerin Kultursekretariat NRW Gütersloh

Werner Schrempf // Intendant des Festivals La Strada, Graz

Holger Bergmann // Geschäftsführer des Fonds Darstellende Künste, Berlin

Moderation: **Tom Mustroph** // Kulturjournalist & freier Dramaturg

20:30 Uhr Abendessen & Ausklang

SAMSTAG, 23.10.2021

09:30 Uhr Ankommen

10:00 Uhr Begrüßung & anschließendes Podiumsgespräch

Kuratieren und Produzieren - wie setzt sich die Darstellende und Performative Kunst im öffentlichen Raum mit dem Verhältnis von Mensch und Natur und dem Klimawandel auseinander? Drei Beispiele im Gespräch

mit

Swaantje Güntzel // Konzeptkünstlerin, Hamburg

Marianne Cornil // Künstlerische Leitung Theatre Fragile, Detmold

Werner Schrempf // Intendant des Festivals La Strada, Graz

Moderation: **Sabine Kuhfuß** // KulturTeam der Stadt Detmold & Künstlerische Leitung des Festivals BILDSTÖRUNG

11:45 Uhr Labore der Zukunft* // Block I

13:30 bis 15:00 Uhr: MITTAGSPAUSE

* Details zu den Laboren der Zukunft sind im Anhang zu finden. Es werden vier Labore mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten angeboten.

SAMSTAG, 23.10.2021

15:00 Uhr Labore der Zukunft // Block II

17:00 bis 17:30 Uhr: KAFFEPAUSE

17:30 Uhr Plenum & Präsentation der Ergebnisse

19:00 Uhr Abendessen & informeller Austausch

SONNTAG, 24.10.2021

09:30 Uhr Ankommen

10:00 Uhr Reflexion

Ergebnispräsentation der Satellitenveranstaltungen und Austausch zu strategisch-perspektivischen Entwicklungen der Kunstform

11:00 Uhr Offenes Forum

12:30 Uhr Verabschiedung im Plenum

IN DER STADT

ICH.!!! // Angie Hiesl + Roland Kaiser Produktion: 21. - 24. Oktober 2021 12:00 - 18:00 Uhr in der Fußgängerzone

PLASTISPHERE // Swaantje Güntzel: 22. und 23. Oktober 2021 15:30 Uhr Marktplatz

Leid und Einsamkeit // Jan Philip Scheibe: 22. und 23. Oktober 19:00 Uhr Start am Marktplatz

LABORE DER ZUKUNFT



LAB_EINS // Zwischen Attraktion und Provokation – politische Aktionen im öffentlichen Raum

IMPULS & MODERATION

Anke Wisch // Musikwissenschaftlerin und Musikerin

Ludwig Domrös aka Yuppiescheuche // Veranstaltungskaufmann, Musiker und Vielleichtsogarpolitaktivist

Am Beispiel der AntifRAKtour, der antifaschistischen Straßenmusiktouren der Rotzfrechen Asphaltkultur (RAK), soll gezeigt und diskutiert werden, mit welchen Problemen und Fragestellungen die Akteur:innen konfrontiert sind: Nach welchen Gesichtspunkten wird der Ort ausgewählt? Wie erzeugen wir Attraktion, die das Publikum anzieht, und welches Publikum soll angesprochen werden? Welche Form der Provokation ist zielführend? Wie übernehmen wir Verantwortung für Beteiligte und Publikum?

Um sich diesen Fragen anzunähern, berichten die Moderator:innen im ersten Teil über ihre Erfahrungen während der AntifRAKtouren in den Jahren 2018 und 2019. Neben einer Darstellung der RAK und ihrer Aktionsformen zeigt ein halbstündiger Film die Beweggründe für die antifaschistischen Straßenmusiktouren und die Stimmung vor Ort. Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden die gestellten Fragen erörtert und erforscht, wie Strategien aussehen und wirksam gemacht werden können.



LAB_ZWEI // Singing in the rain – Darstellende Künste im öffentlichen Raum im Wetter des Klimawandels

IMPULS & MODERATION

Jana Korb // Künstlerin & 1. Vorsitzende des Bundesverband Theater im Öffentlichen Raum

Adrie van Essen // Kurator und Veranstalter – Kunsten op Straat, Heimland und Werkplaats Diepenheim

Hitze, Trockenheit, Starkregen - das Risiko für extreme Wetterphänomene in Deutschland ist stark gestiegen. Laut einer Analyse des Bundes (Juni 2021) sind immer mehr Regionen und Lebensbereiche vom Klimawandel bedroht. Was bedeutet das ganz praktisch für die Darstellenden Künste im öffentlichen Raum, wenn nicht mehr von "gutem" Wetter als sicherer Faktor ausgegangen werden kann? Wie verändert sich die Aufführungspraxis, wenn das neue Normal extreme Wetterbedingungen sind?

Gleichzeitig führt nicht zuletzt die aktuelle Pandemie dazu, dass Darstellende Künste verstärkt in den öffentlichen Außenraum verlegt werden – als Akteur:in erscheint es also sinnvoll, proaktiv mit dem Wetter umzugehen und sich auf dieses bereits im Kurationsprozess einzustellen, ohne qualitative Abstriche machen zu müssen.

Dieses Labor, das gemeinsam von einer Künstlerin und einem Kurator angeleitet wird, ist ein Gedankenexperiment zur künstlerischen und kuratorischen Praxis in öffentlichen Räumen im Hinblick auf das sich verändernde Klima. Internationale Best-Practice-Beispiele für Darstellende Künste bei "schlechtem" Wetter werden gezeigt, und gemeinsam mit den Teilnehmer:innen Modelle entwickelt, wie Darstellende Künste im öffentlichen Raum in extremen Wettersituationen realisierbar und für das Publikum interessant sein können. Das Labor richtet sich gleichermaßen an Künstler:innen, Kurator:innen und Veranstalter:innen.



LAB_DREI // (dr)über_schreiben – Darstellende Künste im öffentlichen Raum in Wort und Text

IMPULS & MODERATION

Lena Fritschle // Dramaturgin und Kuratorin

Annegret Bauer // Dramaturgin, Kuratorin und Autorin

Nochmals befeuert durch mittlerweile anderthalb Jahre globaler Pandemie, erfährt der öffentliche Raum als Ort künstlerischer Praxis einen immensen Aufmerksamkeitsschub, sei es von Seiten geldgebender Förderinstitutionen, Berichterstattungen, institutionalisierter Kunst- und Kulturstätten oder des Publikums. Welche Herausforderungen bringt dies in kommunikativer Hinsicht mit sich? Ist „Drinne wie drauße“? Gilt es Grenzen zwischen dem zu ziehen, was sich den Notwendigkeiten anpasst und dem, welches diese immer wieder bewusst wählt? Wie lässt sich die Abgrenzung zwischen Straßenkunst und Straßenfest in Selbstdarstellung, journalistischer Rezeption oder Förderantrag kommunizieren? Wie möchten, können und sollen die Darstellenden Künste im öffentlichen Raum wahrgenommen und vor allem in Worte gefasst werden?

In hoffentlich multiperspektivischer Runde sollen diese und andere Fragen gemeinsam erörtert, Meinungen und Bedürfnisse ausgetauscht und Impulse für das Schreiben über die Darstellenden Künste im öffentlichen Raum entwickelt werden.



LAB_VIER // Partizipation und Audience Development als Element neuer Inszenierungsformate

IMPULS & MODERATION

Matthias Rettner // Künstlerischer Leiter Aktionstheater PAN.OPTIKUM

*„Everyone has the right freely to participate in the cultural life of the community“ **

Häufig begegnet uns das Argument in Diskussionen mit Akteur:innen der Theater- und Festivalsszene im öffentlichen Raum, dass Partizipation und Audience Development per se zentrale Bestandteile ihrer Inszenierungs- und Veranstaltungskonzepte seien. Hält diese These wirklich dem Realitätscheck stand?

Wenn man sich die Publikumsstruktur sowie die Produktionsprozesse und die Personalzusammensetzung der Akteur:innen ansieht sind, zumindest Fragezeichen angebracht.

Das Labor lädt die Teilnehmenden ein, Projektbeispiele aus der Praxis und Erfahrungsberichte zu teilen und mit dem derzeitigen Status quo der Diskussion in der internationalen Kulturpolitik zum Thema Partizipation als Ausdruck demokratischer Teilhabe zu vergleichen und zu diskutieren.

*Universal Declaration of Human Rights (UN, 1948), Article 27, Section 1